

AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



Kinder machen Politik



Foto: bilderbox

Die Stadtgemeinde Freistadt
wünscht einen schönen Frühlingsbeginn
und viel Spaß beim Ostereiersuchen!



Liebe Freistädterinnen und Freistädter!

Es riecht nach Frühling! Die Tage werden länger, die Farben heller und die Lust, hinaus in die Natur zu gehen, größer. In der Stadt steht der große Frühjahrsputz vor der Tür. Da ich vom Schreibtischhüten wenig halte, werde ich unser Bauhof-Team mit einer Müllsammelaktion unterstützen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie, liebe Freistädterinnen und Freistädter, mitmachen. Lassen Sie uns gemeinsam unsere Stadt aufräumen! Nähere Infos dazu finden Sie auf der folgenden Seite.

Das ehrenamtliche Engagement und den Zusammenhalt in der Stadt zu fördern, ist mir ein großes Anliegen. Miteinander können wir das Beste für Freistadt erreichen! Miteinander haben wir es auch geschafft, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Vielen Dank an alle Ausschussvorsitzenden für die gute Vorbereitung und konstruktive Zusammenarbeit. Wir haben in diesem Jahr noch viel vor!

Bedanken möchte ich mich ganz besonders bei Vizebürgermeister Wolfgang Affenzeller, der in der letzten Sitzung des Gemeinderates seinen Abschied bekanntgegeben hat. Lieber Wolfgang, danke für die faire und konstruktive Zusammenarbeit, das gute Arbeitsklima und deine besonnene Art. Ich wünsche dir alles Gute für die Vizebürgermeister-Pension!

In Sachen Bürgerservice haben wir ein neues Angebot für Sie: eine Beschwerde-App, mit der Sie defekte Straßenlaternen, illegale Müllablagerungen und andere Anliegen schnell und unkompliziert melden können (Infos auf Seite 7). Ich würde mich sehr freuen, wenn wir noch mehr Bürgerinnen und Bürger für die elektronische Zustellung von Gemeindevorschreibungen gewinnen könnten.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Frühlingsbeginn. Genießen Sie die ersten warmen Sonnentage!

Ihre Bürgermeisterin

Elisabeth Paruta-Teufer

Elisabeth Paruta-Teufer

... aus dem Inhalt

4



Abschied als Vizebürgermeister

Wolfgang Affenzeller im Interview.
(Seite 4)

6



Foto: Martin Pröll

Stadtbildjahr 2020

Erste Ideenrunde mit Freistädter Kulturschaffenden.
(Seite 6)



9

Projekt Orange

Gratiskontingente für Freistädter.
(Seite 9)

„Freistadt putzt sich raus! Am 30. und 31. März unterstütze ich unser Bauhof-Team beim Frühjahrsputz. Und ich lade Sie, liebe Freistädterinnen und Freistädter, herzlich ein, mitzumachen!“, so Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufer. „Jeder ist ein Stück weit verantwortlich für unsere Stadt. Also helfen wir zusammen und gestalten wir gemeinsam ein lebendiges, soziales und lebenswertes Freistadt!“

Treffpunkt ist am 30. März um 16.30 Uhr und am 31. März um 11 Uhr am Hauptplatz. Von dort wird die Müllsammelaktion koordiniert. Bitte bringen Sie Handschuhe mit, Müllsäcke werden von der Gemeinde verteilt.

Machen Sie mit bei der gemeinsamen Müllsammelaktion am 30. und 31. März!



Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufer und Bauhof-Mitarbeiter Harry Schwarz freuen sich auf Unterstützung bei der Müllsammelaktion.

Freiwillig für Freistadt

Patenschaften für Blumentröge

Wer sich in anderer Weise gerne für die Stadt engagieren möchte, hat die Möglichkeit, die Patenschaft für einen Blumentrog zu übernehmen. Insgesamt haben wir knapp 50 Blumentröge im Stadtgebiet. Einige davon werden schon jetzt vorbildlich von Anrainern betreut. Vielen Dank dafür! Das Gartenteam des Bauhofs bringt die Tröge auf Vordermann. Danach wäre es großartig, wenn sich Anrainer finden

würden, die die Betreuung übernehmen. Interessierte melden sich bitte bei Werner Eibensteiner (werner.eibensteiner@freistadt.ooe.gv.at, 07942/72506-70). Weiters suchen wir freiwillige Erwachsene für Schülerlotsen-Dienste in der Kammerstraße (an Schultagen zwischen 13.30 und 14.00 Uhr). Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ewald Niederberger (07942/72506-26, ewald.niederberger@freistadt.ooe.gv.at).

700 Tonnen Splitt und 1770 Arbeitsstunden

Wir kehren den Winter raus!

Rund 1770 Stunden waren die Bauhof-Mitarbeiter in diesem Winter im Einsatz, 700 Tonnen Splitt wurden gestreut. Und das ist nur die Bilanz der Gemeinde, die 7 der insgesamt 10 Rayone in Freistadt betreut. Für die übrigen ist der Maschinenring zuständig. „Wir haben den Winterdienst vergangenes Jahr neu organisiert und uns sehr gut vorbereitet. Obwohl wir einen strengen Winter hatten, hat die Schneeräumung gut funktioniert. Es sind nur wenige Beschwerden eingelangt. Vielen Dank an mein tolles Team“, bilanziert Bauhofleiter Werner Eibensteiner.

Wenn es das Wetter zulässt, startet der Bauhof Anfang April mit dem Frühjahrsputz. Die Kehrmaschinen sind startbereit und das Team für die Großreinigung gerüstet. Eibensteiner: „Wenn Sie die Stadtgemeinde beim Frühjahrsputz unterstützen möchten und vor Ihrem Haus Splitt kehren, bedanken wir uns ganz herzlich dafür. Machen Sie aber bitte keine Haufen, sondern Zeilen. Diese können von der Kehrmaschine leichter aufgenommen werden.“





Abschied als Vizebürgermeister

Was war Ihr schönstes Erlebnis in den vergangenen viereinhalb Jahren als Vizebürgermeister?

Die Neugestaltung des Hauptplatzes. Das war ja kein neues Thema, nur diesmal waren die richtigen Leute zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Am meisten Spaß hat mir gemacht, mit meinem Stellvertreter, Clemens Poissl, das neue Parksystem am Hauptplatz zu verteidigen.

Ihr Steckenpferd ist der Verkehr. Ein schwieriges Thema, bei dem oft verschiedene Interessen aufeinanderprallen. Wie haben Sie es geschafft, dennoch immer einen Konsens zu finden?

Gar nicht. Einen Konsens gibt es in Verkehrsfragen nicht. Man kann nur versuchen, den Beteiligten möglichst fundierte und nachvollziehbare Erklärungen zu liefern. Was ich gelernt habe, ist, dass Tafeln wenig helfen. Man muss die Straßen baulich so gestalten, dass sich Verkehrsteilnehmer automatisch an die Vorschriften halten müssen.

Stadtrat Christian Gratzl übernimmt als Vizebürgermeister und Gemeinderätin Sonja Seifried als Verkehrsstadträtin. Was geben Sie den beiden mit auf den Weg?

Ich wünsche ihnen natürlich das Beste. Christian ist ein alter Hase. Er ist seit 28 Jahren in der Gemeindepolitik tätig, dem braucht man nichts mehr zu erzählen. Sonja werde ich natürlich gerade in der ersten Zeit zur Seite stehen und sie unterstützen. Sie muss in die Thematik erst hineinwachsen, die Verkehrslage und die StVO (Anm. Straßenverkehrsordnung) kennenlernen. Sie ist eine intelligente, geschickte Person, das wird sie schnell im Griff haben.

Als Mitglied des Gemeinderates bleiben Sie uns erhalten. Ganz können Sie es also nicht lassen...

Mich juckt's ja. Es war mir schon immer zu wenig, nur zu jammern und zu sudern. Ich will mitgestalten. Darum bin ich in die Politik gegangen. Diese Periode möchte ich noch fertig machen. Ich werde aber sicherlich nicht auf meinem Sessel kleben, wenn die nächste Generation nachrücken möchte.

„Der Tag hat nun mal nur 24 Stunden“ – Vizebürgermeister Wolfgang Affenzeller erzählt im Interview, warum er nach viereinhalb Jahren sein Amt zurücklegt, was seine schönsten Erlebnisse waren und welche Tipps er seinen Nachfolgern mit auf den Weg gibt.

Herr Affenzeller, in der Gemeinderatssitzung am 13. Februar haben Sie sich offiziell als Vizebürgermeister von Ihren Politiker-Kollegen verabschiedet. Was war das für ein Gefühl?

Man bereitet sich natürlich vor und macht sich Gedanken, was man sagen wird. Als ich dann da oben stand, konnte ich es trotzdem nicht glauben, dass ich jetzt meinen Abschied bekannt gebe. Die Zeit ist so schnell vergangen. Als ich 2003 in der Gemeindepolitik begonnen habe, hätte ich niemals gedacht, dass ich einmal Vizebürgermeister sein würde.

Warum legen Sie Ihr Amt zurück?

Es geht sich zeitlich nicht mehr aus, ohne dass jemand darunter leidet. Weder meinen Job als Tierarzt noch als Vizebürgermeister kann und möchte ich halbherzig erledigen. Ich habe so viele Abend- und Wochenendtermine, da bleibt einfach nicht genug Zeit für meine Familie. Daher habe ich jetzt die Reißleine gezogen. Der Tag hat nun mal nur 24 Stunden.



Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teußer und Abteilungsleiter Christoph Aumayr durften kürzlich beim Kinderparlament im Kindergarten Lebenshilfe mitdiskutieren.

Kinderparlament

Demokratie will gelernt sein – also am besten früh damit beginnen!

Im Kindergarten Lebenshilfe entscheiden die Kinder selbst, wie sie ihre Freizeit gestalten – demokratisch und selbstbestimmt. Das Kinderparlament tagt einmal in der Woche. Reihum kann jedes Kind Ideen und Wünsche zur Freizeitgestaltung einbringen. „In den Garten gehen“, „Palatschinken kochen“, „laut Musik machen“, „zeichnen“ rufen die Kids ihrer Kindergärtnerin zu. Danach wird über die Vorschläge abgestimmt. Wenn

sich die Mehrheit für Palatschinken entscheidet, dann werden Palatschinken gemacht. Bleibt nur noch die Frage zu klären, mit welcher Marmelade. „Es war großartig, einmal bei einem Kinderparlament dabei zu sein. Da können uns wir Erwachsenen manchmal noch so einiges abschauen“, freut sich Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teußer über den Besuch im Kindergarten Lebenshilfe. „Demokratie will gelernt sein, damit kann man gar nicht früh genug beginnen. Die Kinder lernen hier, ihre eigenen Interessen zu vertreten und sich an Gesprächsregeln zu halten. Sie lernen auch, wie es ist, wenn man sich einmal nicht durchsetzen kann. Und sie sehen, dass man gemeinsam etwas bewegen und verändern kann. Eine großartige Schule fürs Leben!“

„Mitreden ist machbar, Herr und Frau Nachbar!“

Unser Projekt „Zusammen.leben.freistadt“ startet mit April ins zweite Jahr und freut sich über eine rege Teilnahme bei den Aktivitäten im Wohnumfeld. „Rund die Hälfte der eingeladenen Haushalte bringen sich aktiv bei den Veranstaltungen ein“, berichtet Projektleiterin Verena Schadauer. In Zeiten eines gesellschaftlichen und strukturellen Wandels ist es wichtig, Dinge nicht einfach passieren zu lassen, sondern vorausschauend, gestaltend und fördernd mitzuwirken. Daher gibt es seit vergangem Jahr das Angebot einer professionellen Gemeinwesenarbeit. „Nur mit Ideen und der aktiven Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner kann das Zusammenleben positiv gestaltet werden. Wir erarbeiten Lösungsansätze gemeinsam und setzen sie auch gemeinsam im Wohnumfeld um“, so Schadauer. Aktuelle Themen sind die gegenseitige Rücksichtnahme auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Ressourcenschonung durch Mülltrennung. „Ich freue mich, dass die Hausbewohner das Angebot so gut annehmen, und bedanke mich ganz herzlich bei den Bauvereinigungen und bei Frau Schadauer für die gute Zusammenarbeit“, resümiert Wohn- und Sozialstadträtin Martina Miesenberger.



Bleib-Steh-Café mit Mitgliedern des Wohn- und Sozialausschusses der Gemeinde: Projektleiterin Verena Schadauer (4.v.r.) berichtet von den Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Kontakt

Verena Schadauer
Verein Wohnplattform
Am Anger 2, 4240 Freistadt
Tel. 0650 603 10 46
Mail: agn.freistadt@verein-wohnplattform.at
Facebook: Zusammen.leben.freistadt

Freiwillige, die sich für das Zusammenleben in Freistadt engagieren möchten, sind herzlich willkommen!

Ein Eislaufplatz für Freistadt?

Der Sportausschuss wird in den nächsten Monaten die Möglichkeiten prüfen



Ein Bild aus dem Jahr 2006. In Freistadt gab es schon an mehreren Standorten einen Eislaufplatz, hier hinter der Volksschule.

Wer sich bewegen will, hat in Freistadt viele Möglichkeiten. Wir haben den neuen Flips-Bewegungs- und den Fitnesspark im Stadtgraben, den Flaps-Wanderweg in der Zelletau, den Skilift und vieles mehr. Was wir seit einiger Zeit nicht mehr haben, ist

ein Eislaufplatz. Grund dafür waren die warmen Winter der letzten Jahre, in denen der Eislaufplatz zwar Kosten verursacht hat, aber kaum genutzt werden konnte. In den letzten Monaten sind einige Briefe und E-Mails mit dem Wunsch, in Freistadt wieder einen Eislaufplatz zu errichten, am Stadamt eingegangen. In der Gemeinderatssitzung am 13. Februar wurde im Rahmen der Budgetdebatte angeregt darüber diskutiert und das Thema an den Ausschuss für Familie, Jugend und Sport delegiert. Dieser wird in den nächsten Monaten Standort- und Umsetzungsvorschläge erarbeiten und die Finanzierbarkeit prüfen. „Wir werden uns intensiv mit dem Thema Eislaufen auseinandersetzen“, verspricht Sportstadtrat Christian Gratzl. „In Blickrichtung der Finanzierbarkeit erscheint mir der Vorschlag, den Marienplatzsportplatz zu nutzen, durchaus überlegenwert, da dieser bereits über eine entsprechende Infrastruktur verfügt. Wir werden das Für und Wider genau abwägen, die Entscheidung liegt letztendlich beim Gemeinderat.“

Freistädter Kulturschaffende sammeln erste Ideen für das Stadtjubiläum 2020.



Stadtjubiläum 2020

Erste Ideenrunde der Kulturschaffenden

Altes Handwerk, historische Umzüge, Stadt an der Grenze, musikalisches Freistadt unter einem Hut, Freistadt in der Zukunft, E-Mobilität – einige Schlagworte, die beim ersten Runden Tisch der Kulturschaffenden gefallen sind. 2020 feiert Freistadt ein großes Jubiläum: 800 Jahre Stadtgeschichte - 800 Jahre Leben in der Stadt. Die Vorbereitungen sind nun angelaufen. Der Gemeinderat hat sich bereits in der Juni-Sitzung vergangenen Jahres einstimmig für die Feierlichkeiten ausgesprochen.

Bringen Sie Ideen ein!

Erste Ideen wurden bei einem Treffen einiger Freistädter Kulturschaffender gesammelt. In weiterer Folge sind natürlich auch alle anderen Vereine, Schulen, Gastronomen und jeder, der gute Ideen hat, eingeladen, sich einzubringen und ein großartiges Jubiläumsjahr mitzugestalten. Es wird noch mehrere Runden Tische zu verschiedensten Themen geben. Gesammelt werden die Ideen im Stadtamt bei Sabrina Auböck (07942/72506-34, sabrina.auboeck@freistadt.ooe.gv.at).

Städtetag des Bundesdenkmalamtes

Die Stadtgemeinde und das Bundesdenkmalamt (BDA) werden künftig noch enger zusammenarbeiten. Jedes Monat wird ein Städtetag abgehalten. Bauwerber und Planer, die Anliegen und Fragen zum Thema Denkmalschutz haben, können bei dieser Gelegenheit unkompliziert mit dem BDA in Kontakt treten. Interessenten müssen sich vorher bei Herbert Hengl im Bürger.Service anmelden (Tel. 07942/72506-25 oder herbert.hengl@freistadt.ooe.gv.at).

Die nächsten Termine:

28. März, 18. April, 23. Mai, 20. Juni.
Der Städtetag beginnt jeweils um 10 Uhr.

Alle Besitzer von Innenstadt-Häusern möchten wir daran erinnern, dass für Werbemaßnahmen in der historischen Altstadt eine Genehmigung des Kulturausschusses und des Bundesdenkmalamtes erforderlich ist.



Foto: Martin Prüll

Einschreibetermine in der Landesmusikschule

Zwischen 3. und 7. April schnuppern und anmelden

Die Einschreibung in der Landesmusikschule Freistadt für das Schuljahr 2017/18 findet von 3. bis 7. April 2017 während der Bürozeiten statt. In dieser Zeit kann auch der Unterricht zum Schnuppern besucht werden. Da nicht alle Instrumente täglich unterrichtet werden, wird um telefonische Voranmeldung unter 07942/72414-11 gebeten.

Mo 8 – 12 und 12.30 – 17 Uhr, Di 8 – 14 Uhr, Mi 8 – 13 Uhr, Do 8 – 12 und 12.30 – 17 Uhr, Fr 8 – 11.30 Uhr
Auch eine Online-Anmeldung ist jederzeit möglich. Das Anmeldeformular finden Sie unter www.lmsfreistadt.at.



Foto: bilderbox

Duale Zustellung

Gemeindevorschriften per Mail erhalten

Seit einigen Wochen bieten wir an, Gemeindevorschriften elektronisch zuzustellen. Das spart Kosten und reduziert die Papierflut. Einige Freistädterinnen und Freistädter haben sich bereits dafür entschieden. Wir freuen uns, wenn es noch mehr werden! Und so einfach geht's: Senden Sie uns Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre E-Mail-Adresse an dualezustellung@freistadt.ooe.gv.at oder teilen Sie uns Ihre Daten telefonisch unter 07942/72506-46 mit. Bei der nächsten Vorschrift erhalten Sie eine E-Mail mit einem Link. Klicken Sie auf den Link, um die Vorschrift aufzurufen. Erfolgt der Download nicht innerhalb von drei Wochen, wird die Vorschrift automatisch per Post zugesandt.

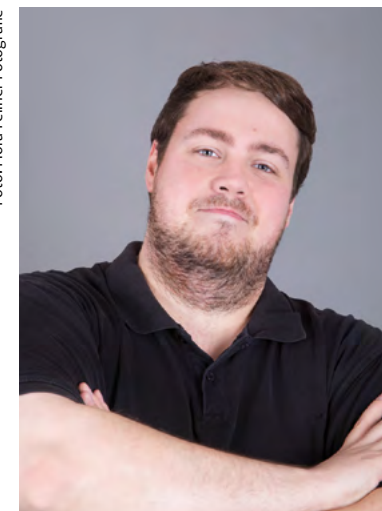
Foto: Alexander Schneider



„Ich habe mich für die duale Zustellung entschieden, weil ich die Papierflut einschränken möchte, Postgebühren sparen helfen kann und mir die Vorschriften selbst ausdrucken kann.“

Carin Fürst

Foto: Flora Feilner Fotografie



„Die elektronische Zustellung der Gemeindevorschriften hat in meinen Augen nur Vorteile: Die Gemeinde spart sich Porto, Papier, Druckkosten und Arbeitszeit, die sie wieder in andere Projekte investieren kann. Außerdem spare ich mir den Papiermüll und das Entsorgen der Briefe.“

Markus Bergmann



„Ich habe mich für die duale Zustellung entschieden, weil es nicht nur mir, sondern auch den MitarbeiterInnen im Stadtamt die Administration erleichtert. Außerdem spart es Kosten, die wir letztendlich alle zu tragen haben.“

Bezirkshauptmann Alois Hochedlinger

Schau auf Freistadt!

Melden Sie uns Ihre Anliegen schnell und unkompliziert über unsere App!

Defekte Straßenlaterne, illegale Müllablagerungen, ausgefallene Ampel: Wer in der Stadt etwas entdeckt, das dringend einer Änderung bedarf, kann das seit kurzem schnell und unkompliziert über unsere App im Stadtamt melden.

„Gem2go“ ist eine Info- und Service-App für alle Gemeinden Österreichs. Wer sie noch nicht auf seinem Smartphone hat, sollte das unbedingt nachholen. Dort findet man alle wichtigen Informationen über unsere Gemeinde,

Veranstaltungen, Neuigkeiten aus dem Rathaus und vieles mehr. Seit neuestem können auch Beschwerden und Anliegen über diese App an die Stadtverwaltung geschickt werden.

So einfach geht's: Auf der Startseite den Button „Melden Sie uns Ihre Anliegen! - Bürgermeldungen“ auswählen, Kontaktdaten angeben und Problem kurz beschreiben. Es ist auch möglich, ein Foto aufzunehmen und mitzuschicken sowie den Standort mit GPS zu ermitteln. „Absenden“ klicken und schon können wir uns darum kümmern!



Kaputte Straßenlaterne entdeckt!
Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teuffer und Stadtamt-Mitarbeiter Martin Danner probieren die neue App aus.

Ausgeglichenes Budget

Zentrale Themen 2017:
Trinkwasserversorgung,
Kinderbetreuung und
professionelle Stadtmarketingstruktur



„Gemeinsam haben wir es geschafft, auch 2017 ein ausgeglichenes Budget zu erstellen“, freut sich Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufer. „Vielen Dank an alle Ausschussvorsitzenden für die gute Vorbereitung und konstruktive Zusammenarbeit. Wir haben 2017 viel vor!“ € 128.000 sind im Budget für die Trinkwasserversorgung vorgesehen. Damit werden u.a. Probebohrungen in der Zelletau durchgeführt, um neue Quellen zu finden. Ein weiteres zentrales Thema ist der Aufbau einer professionellen Stadtmarketingstruktur. Die Generalsanierung der NMS schlägt mit € 2,3 Mio. deutlich zu Buche.

Fünf 1. Klassen in den Volksschulen

„Wichtige Investitionen für die Zukunft tätigen wir auch im Bereich der Kinderbetreuung. Freistadt wächst – innerhalb von zwei Jahren um mehr als 280 Personen. Erstmals haben wir wieder fünf 1. Klassen in den Volksschulen“, freut sich die Bürgermeisterin. € 10.000 sind daher für die Planung des Ausbaus des Kindergartens Sonnenhaus im Budget. Auch das Angebot der flexiblen Kinderbetreuung wurde aufgrund der großen Nachfrage erhöht. Die Kosten für die Flexigruppe betragen rund € 1.700 monatlich.



Foto: Martin Pröll

Ausbau Radwegenetz

Kräftig investiert wird in den Ausbau des Radwegenetzes, alleine € 245.000 für die Geh- und Radwege, die im Zuge der Westumfahrung gebaut wurden. „Gemeinsam mit den Umlandgemeinden arbeiten wir außerdem an einem Radwegekonzept für die gesamte Region. Gemeindeübergreifende Kooperationen werden immer wichtiger. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam die besten Lösungen für die Region und die Stadt finden“, so Paruta-Teufer. Im Moment werden auch die Möglichkeiten eines Standesamtsverbandes für den Bezirk geprüft. Ebenso braucht es eine regionale Lösung für die sanierungsbedürftige Badeanlage. Planungskosten für die Generalsanierung sind im Budget vorgesehen.

Wer noch mehr über die Finanzen der Stadt wissen möchte, sollte einen Blick auf www.offenerhaushalt.at oder www.gemeindefinanzen.at werfen. Dort sind alle Finanzdaten übersichtlich und interaktiv dargestellt.

Aus dem Prüfungsausschuss

Verkauf der Kompostieranlage korrekt abgelaufen

Aufgabe des Prüfungsausschusses ist es, die Gebarungen der Gemeinde einschließlich ihrer wirtschaftlichen Unternehmungen zu überwachen. Dabei sind Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit die wichtigsten Prüfungsmaßstäbe. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen sachlich und unabhängig agieren und dürfen keine Mitglieder des Stadtrates sein. Nach der letzten Gemeinderatswahl zog sich Reinhard Atteneder aus dem Stadtrat zurück, um den Prüfungsausschuss unserer Gemeinde als Obmann zu übernehmen. „Gemeinsam mit allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses habe ich das Ziel, neben den Pflichtfeldern, wie der Kassenprüfung, auch Bereiche und Projekte zu prüfen, die kontrovers betrachtet werden, um schlussendlich dem Gemeinderat eine sachlich korrekte Empfehlung vorlegen zu können“, so Atteneder.

So wurde in den letzten Sitzungen auch der Verkauf der Kompostieranlage geprüft. Dabei stellte der Prüfungsausschuss fest, dass bei den Verhandlungen zum Verkauf der Kompostieranlage die Realisierung des Straßenbauprojektes B38 – Freistadt West – eine bedeutende Rolle spielte. Die intensiven Verhandlungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt. Obwohl ein gerichtlich beeideter Sachverständiger beim Verkauf des Waldstückes eingebunden war, empfiehlt der Ausschuss, künftig derartige Liegenschaftsgeschäfte auf Basis eines fundierten Schätzgutachtens abzuwickeln. Trotz intensiver Recherche blieb die Frage der vormaligen Gratis-Abgabe des Komposts offen. Hier erging die Empfehlung in geeigneter Form über die neuen Gegebenheiten der Kompostieranlage wie Qualität, Preis und Service zu informieren.



Reinhard Atteneder,
Obmann des Prüfungsausschusses.

Projekt Orange



Gratiskontingente für Freistädter

Ab 2. Mai wird die Abgabe von Restabfall im ASZ Freistadt neu geregelt (wir berichteten in der letzten Ausgabe „Aus dem Rathaus“). Restabfälle und haushaltsähnlicher Gewerbeabfall werden dann nur noch in orangen Säcken mit der Aufschrift „RESTABFALL – ASZ Freistadt“ übernommen. Die Säcke (10 l, 30 l, 120 l) können rollenweise im Rathaus oder im ASZ Freistadt gekauft werden.

Für Neugeborene 1440 Liter gratis!

Für alle Freistädterinnen und Freistädter gibt es gestaffelt nach Haushaltsgrößen ein Gratiskontingent an orangenen Säcken. „Wer richtig trennt, wird mit diesem Kontingent das Auslangen finden“, sagt Umweltstadträtin Patricia Winkler. „Wir werden das Gratiskontingent in Form von Gutscheinen, die im ASZ Freistadt eingelöst werden können, Ende März an alle Haushalte versenden.“

Für Neugeborene gibt es ein Sondergratiskontingent an orangenen Säcken, da Windeln im Restmüll zu entsorgen sind und daher für junge Eltern ein besonderer Bedarf besteht. Das Gratiskontingent (48 x 30 Liter-Säcke) wird bei der Anmeldung im Bürgerservice übergeben.



„Unser Ziel ist es, durch das Projekt Orange den Restabfall-Berg zu reduzieren und die Entsorgung gerechter zu gestalten. Helfen Sie mit und trennen Sie richtig! Dann bleibt nur wenig für die Restmülltonne und man wird mit dem Gratiskontingent an orangenen Säcken das Auslangen finden.“

Umsatteln im Kernland

Eine Initiative zur Förderung des Radverkehrs im Alltag



Jede zehnte Autofahrt ist kürzer als ein Kilometer, jede zweite kürzer als fünf. Zahlreiche Wege könnten also problemlos zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Dennoch ist der Anteil des Radverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen in unserer Region in den letzten Jahren gesunken. Die überparteiliche und gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe UMSATTELN hat sich zum Ziel gesetzt, hier eine Schubumkehr herbeizuführen und die Rahmenbedingungen für den Radverkehr im Alltag zu verbessern.

Bewusstseinsbildung und bessere Infrastruktur

Im Rahmen eines LEADER-Kleinprojektes lud die Gruppe zu verschiedenen Informationsveranstaltungen. Ein Vorzeigebeispiel ist die Gemeinde Wolfurt in Vorarlberg. Dort ist es

Rauf aufs Rad! Die Gruppe UMSATTELN will die Mühlviertler wieder für den Drahtesel begeistern.

gelingen, durch konstruktive Zusammenarbeit von Verkehrsplanern, Gemeindemandataren, Bürgerinnen und Bürgern sowie diversen Interessensvertretungen das Gemeindestraßennetz radfahrer- und fußgängerfreundlicher zu gestalten. „Eine gemeinsame Exkursion zum ‚Wolfurter Weg‘ könnte der Auftakt für eine ähnliche Entwicklung in Kernland sein. Wenn Aspekte der sanften Mobilität bei der Planung der Infrastruktur berücksichtigt werden, führt das zu einem besseren Miteinander aller Verkehrsteilnehmer“, ist die Gruppe überzeugt. „Jeder soll sich – egal ob zu Fuß, mit dem Auto oder dem Fahrrad – ohne Angst auf unseren Straßen bewegen können.“

Sternradeln im Kernland

Unter dem Motto „Aufbrechen zum Umsatteln“ lädt die Gruppe UMSATTELN am **12. Mai** zu Vernetzung und Austausch beim „Sternradeln im Kernland“ mit dem Ziel **Genussmarkt am Hauptplatz Freistadt** (16 Uhr).



Genussmarkt NEU

Wir suchen Marktbesucher und Bummelzugfahrer!

Am 5. Mai startet der Genussmarkt in eine neue Saison. Eine ganz besondere, denn Marktbesucher, Gastronomen und Stadtvertreter erarbeiten mit professioneller Unterstützung und aufgrund der Ergebnisse einer Kundenumfrage ein neues Konzept für den Freitagsmarkt (wir berichteten in der letzten Ausgabe).

Ein Highlight wird das Genussmarkt-Taxi sein, ein Shuttle-Service mit unserem beliebten Bummelzug, dem Flaps-E-Mobil. Die Parkplatznot soll damit der Geschichte angehören. Das Shuttle wird in regelmäßigen Abständen die Besucher gratis vom großen Parkplatz bei der Messehalle in die Stadt und wieder zurück bringen. Wir suchen dafür noch Fahrer, die am Freitagnachmittag zwischen 14 und 18 Uhr gegen Bezahlung den Shuttledienst übernehmen. Außerdem suchen wir noch neue Marktbesucher.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Katrin Riener im Stadamt (2. Stock, Finanzabteilung): 07942/72506-44 oder katrin.riener@freistadt.ooe.gv.at



Ein stimmungsvoller Abend mit Spitzenweinen aus Österreich erwartet die Gäste beim Weinlenz am 25. März im Salzhof.

Weinlenz im Salzhof

Küren Sie den Freistädter Stadtwein in Rot und Weiß!

Am 25. März lädt Familie Gossenreiter zum traditionellen Weinlenz in den Salzhof. Ab 18 Uhr werden Spitzenprodukte heimischer Weinproduzenten aus den renommiertesten Weinregionen gezeigt und zum Verkauf angeboten. Einer der Höhepunkte des Abends ist die Prämierung des Freistädter Stadtweines. Eine Veranstaltung zum Philosophieren – über und mit Wein. Nähere Infos unter www.weinlenz-freistadt.at. Viel Spaß beim Gustieren, Entdecken und Genießen!



Fruchtjoghurts, Topfen, Butter, Frischkäse und vieles mehr bietet Jungbauer Matthias Graser jeden Samstagvormittag am Bauernmarkt an. Foto: Matthias Graser

Jetzt auch BIO-Kuhmilchprodukte am Bauernmarkt!

Der Bauernmarkt Freistadt ist ein sehr beliebter Treffpunkt hunderter Marktbesucher und leistet ganzjährig einen wichtigen Beitrag zur Innenstadtbelebung. In der über 20-jährigen Geschichte des Marktes hat sich viel getan. Besonders erfreulich ist das stetige Wachstum der Nachfrage nach regionalen Produkten.

Mit Matthias Graser, Milchbauer aus Windhaag bei Freistadt, gibt es seit Herbst vergangenen Jahres einen neuen Standbetreiber, der wöchentlich frische BIO-Kuhmilchprodukte anbietet. Der Jungbauer, der vor zwei Jahren den Bio-Betrieb übernommen hat, setzt auf ständige Produktentwicklung. Derzeit arbeitet er an der Produktion einer alten Käsesorte, dem Zigerlkas. Das Sortiment reicht von Rohmilch, Naturjoghurt, Fruchtjoghurts, Topfen, Butter, Buttermilch, Frischkäse mit Gewürzen bis hin zu Molke- und Eiskaffee. Der Bauernmarkt Freistadt findet jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr am Hauptplatz in Freistadt statt.

CHOR-Schatten und andere Therapien

Die Leonfeldner Kantorei am 19. März um 17 Uhr im Salzhof

In diesem Programm bietet die Leonfeldner Kantorei einen höchst vergnüglichen Sonntagnachmittag, Lachen inklusive und garantiert ohne Nebenwirkungen – außer Muskelkater und tränende Augen! Kuraufenthalte und ihre Folgen: Themen aufgespießt und verpackt in einem musikalischen Mix aus Gesang in Verbindung mit Stegreifszenen für 1 bis 30 Stimmen, a cappella und mit bester Live Band-Musik. Sie hören Musik von Duke Ellington, Paul McCartney, Comedian Harmonists, Udo Jürgens, Jerome Kern, Andrew Sisters u.a., Volkslieder, Wiener Lieder, alte und neue Schlager.

Konzertkarten: VVK € 16,- / AK € 18,- erhältlich bei den Chorsängern

Reservierungen unter Tel. 07218-389 oder E-Mail: masonjean200@gmail.com



Was, wann, wo...

Freistädter Veranstaltungskalender für die nächsten Wochen:

17. März

Kollegium Kalksburg – „Wödmusi“ aus Wien
Eintritt € 18,-/ermäßigt € 16,-
Vorverkauf Kino und Buchhandlung Wurzing
20 Uhr, Salzhof

Streicherkonzert – „Difficult for one“
von Claudia Federspieler und J.S. Bach
20 Uhr, GIG

19. März

Flohmarkt, 7 – 12 Uhr, ÖTB-Halle

CHOR-Schatten und andere Therapien
17 Uhr, Salzhof

21. März

Fortsetzungstreffen: Soziales Wissen stärken –
Soziale Angebote in der Region
Anmeldung unter 07942/77778 oder
freistadt@sozialservice.at
16.30 Uhr, HAK/HTL Freistadt

22. März

Die Seelengesundheit stärken –
Wie die Seele beim Gesundbleiben hilft
Vortrag von Sigrid Winklehner, Eintritt € 2,-
19 Uhr, Salzhof

23. März

Klassik im Kino: A midsummer night's dream
Live Ballett aus der Opéra des Paris
19.15 Uhr, Kino Freistadt

Bilderreise: Italien – abenteuerliche Vielfalt
Eintritt € 12,- / VVK im Regionalbüro
19.30 Uhr, Salzhof

24. März

Benefiz-Suppenessen, 12.30 Uhr, Salzhof

Konzert von Serge Falck: „Sowohl als auch“
Eintritt € 19,- (Sitzplatz)
Vorverkauf Kino und Buchhandlung Wurzing
20 Uhr, Salzhof

25. März – 28. Mai

Ausstellung:
Fotos aus dem Böhmerwald Jiří Plachý
Eröffnung: 24.3., 19 Uhr
Schlossmuseum, Gesindehaus

Ausstellung: Geflickt und repariert
Eröffnung: 24.3., 19 Uhr
Schlossmuseum, Säulenhalle

27. März

Gebärmutterhalskrebs –
Eine Impfung zur Vorbeugung
Vortrag von Dr. Simone Nösterer-Neulinger
Eintritt € 2,- / 19.30 Uhr, Salzhof

29. März

Frühstückstreffen für Wiedereinsteigerinnen
8.30 – 11.30 Uhr, Zwergenhaus – Schlosshof 1

29. März

Kursstart: Leichter leben!
Info und Anmeldung:
abnehmprogramm@ooegkk.at;
Tel. 05 7807-103530
18 Uhr, Bundesgymnasium Freistadt

30. März

Gründerworkshop für Jungunternehmer
Kostenlos, Anmeldung unter 05-90909-5200 oder
freistadt@wko.at
9 - 12 Uhr, WKO Freistadt
Weitere Termine: 20.4., 11.5., 8.6.

Klassik im Kino: Madama Butterfly
Live aus dem Royal Opera House, London
20.15 Uhr, Kino Freistadt

1. April

NIK P. & Band – „Da Oben“ Tour 2017
20 Uhr, Messehalle

1. – 29. April

Ausstellung TeilSichtWeise, Eintritt frei!
Jeweils Mi – Sa von 10 – 18 Uhr, MÜK

7. April

Vorlesen mit Stanislaus der Lesemaus
Für Kinder von 3 – 6 Jahren
15.30 – 16 Uhr, Pfarrbücherei
Weitere Termine: 5.5., 2.6.



8. April

Ostermarkt am Hauptplatz mit Schmankerlmarkt in
der Samtgasse (8 – 15 Uhr)

Näh- und Reparaturcafé
14 – 17 Uhr, Keller der Wohnoase
Weitere Termine: 13.5., 10.6., 9.9.

Tango nueva – Monika (Gesang) +
Emmerich (Gitarre), 20 Uhr, GIG

19. April

Selbsthilfegruppe „Herausforderung Blase“ –
Erfahrungs- und Informationsaustausch
19 Uhr, Rot-Kreuz-Haus Freistadt (2. Stock)
Weiterer Termin: 31.5.

21. April

Ragga Gröndal: Indie-Folk aus Island
Eintritt € 19,-/VVK/ermäßigt € 17,-
Vorverkauf Kino, Buchhandlung Wurzing,
oeticket.com, 20 Uhr, Salzhof

Esstisch-Seminar: Klassische Wirtshausküche
Anmeldung erforderlich:
www.margaretaw@gmx.at
17.30 – 22 Uhr, MÜK

27. April

Girls' Day –
Technische Berufe vor Ort kennenlernen

Lesung von Norbert O.M. Feilhaber: „Seelen-
blüten – sanfte Medizin für eine neue Zeit“
Um Anmeldung wird gebeten:
feilhaber@utanet.at
17.30 Uhr, MÜK

28. – 30. April

7. Internationales Percussionfestival, Salzhof

29. April

Esstisch-Seminar: Tappas, Mezze, Fingerfood
Teilnahmegebühr € 45,-
Anmeldung unter office@homecookies.at
17.30 – 22 Uhr, MÜK

29. April – 21. Mai

Gemeinschaftsausstellung der
Kunst- und Kulturvereinigung
Sa, So, Fei, jeweils 13 – 18 Uhr
Brauhausgalerie, Eintritt frei!
Eröffnung: 27.4., 19 Uhr

Demenz: Informationsreihe für Angehörige

14. März: Alzheimer-Demenz – eine Krankheit verstehen

21. März: Kommunikation und der Umgang
mit Herausforderungen

28. März: Unterstützungs- und
Entlastungsmöglichkeiten: Mobile Dienste,
Pflegegeld, Sachwalterschaft...

4. April: Motivieren – Aktivieren – Stärken:
Möglichkeiten der Beschäftigung

Alle Veranstaltungen finden jeweils um 17 Uhr in
der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Frei-
stadt statt. Dauer ca. 2 Stunden.
Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird
gebeten Tel. 0664/854 6695 oder E-Mail:
demenzservicestelle-pregarten@mas.or.at
Parallel zu den Vorträgen wird eine Betreuungs-
gruppe angeboten, sodass die von der Krankheit
betroffenen Personen zum Treffen mitgenommen
werden können (Anmeldung 1 Woche vor Termin
unbedingt erforderlich; Unkostenbeitrag € 5,-).

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag



Benefiz-Suppenessen

Freitag, 24. März 2017 • 12:30 Uhr
Salzhof Freistadt

Alle Freistädterinnen und Freistädter
sind herzlich dazu eingeladen!



Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack 2017

Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	22. März	plus Gelber Sack
Mittwoch	5. April	
Mittwoch	19. April	plus Gelber Sack
Mittwoch	3. Mai	
Mittwoch	17. Mai	plus Gelber Sack

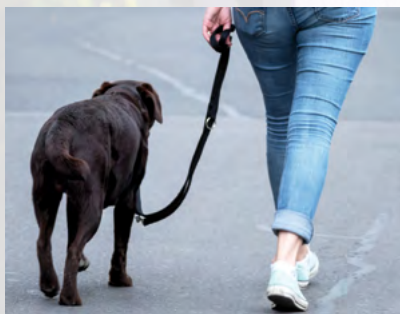
Südliches Stadtgebiet

Donnerstag	23. März	plus Gelber Sack
Donnerstag	6. April	
Donnerstag	20. April	plus Gelber Sack
Donnerstag	4. Mai	
Donnerstag	18. Mai	Plus Gelber Sack

Öffnungszeiten in der Kompostierungsanlage

Frühling/Sommer von 17. März bis 30. September

Mittwoch	15.00 - 19.00 Uhr
Freitag	15.00 - 19.00 Uhr
Samstag	9.30 - 14.00 Uhr NEU!



Hundekot bitte wegräumen!

In einigen Stadtteilen gibt es momentan vermehrt Probleme, weil Hundehalter den Kot ihrer Vierbeiner nicht wegräumen. Wir möchten daher alle Hundebesitzer an die gesetzlichen Bestimmungen erinnern und sie dringend ersuchen, die Exkremente ihrer Tiere zu entfernen. Wir alle wünschen uns eine saubere Stadt. Bitte nehmen Sie Ihre Verpflichtungen wahr und leisten Sie Ihren Beitrag dazu!

Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsgebiet hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

(§ 6 Oö. Hundehaltegesetz 2002)



Lassen Sie sich von uns über die Abfuhrtermine für Restmüll und Gelben Sack informieren.

www.freistadt.at/sms

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 - 12.15 u. 13.00 - 18.00
Mittwoch	8.30 – 12.15 u. 13.00 - 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.30 – 12.00

Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Manfred Hießl, Telefon 07942/72506 Durchwahl 28
Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at



Achtung!

Änderungen bei der Restmüll-Entsorgung!

Ab Mai 2017 wird die Abgabe von Restmüll im ASZ neu geregelt. Restabfall und haushaltsähnlicher Gewerbeabfall werden dann nur noch in orangenen Säcken mit der Aufschrift „RESTABFALL – ASZ Freistadt“ übernommen. Für die Freistädterinnen und Freistädter gibt es Gratiskontingente gestaffelt nach Haushaltsgrößen. Keine Änderungen gibt es bei der 14-tägigen Hausabholung durch die Müllabfuhr. Nähere Infos zum „Projekt Orange“ finden Sie auf Seite 9.